Im Borner Grund

Ein unterschätztes Risiko

Seit nunmehr 16 Monaten ist das Radfahren gegen die Einbahnstraße im Borner Grund erlaubt. Wir halten diese Regelung auf der zentralen Marienborner Verkehrsachse für äußerst gefährlich. Wenn man auf dem Bild den PKW durch einen Gelenkbus ersetzt, wird dem Betrachter schnell klar, dass ein Radfahrer bei dieser Begegnung chancenlos ist.

An der Einbiegung der Klein-Winternheimer-Straße bedeutet die Regelung für den Verkehrsteilnehmer nicht nur nach rechts zu schauen; aus dieser Richtung wird der Verkehr erwartet, sondern auch nach links, um keine Radfahrer zu übersehen. Gleichwohl müssen die Radfahrer, die gegen die Einbahnstraße unterwegs sind an dieser Stelle „die Vorfahrt“ beachten.

Erlebnisse beteiligter Verkehrsteilnehmer lassen den Schluss zu, dass diese Situationen nicht immer beachtet werden. Obwohl die Entscheidung des Befahrens gegen die Einbahnstraße gegen den mehrheitlichen Willen des Ortsbeirates getroffen wurde, wird seitens der Verwaltung eine Haftung im Unglücksfall abgelehnt. Wir fordern daher die Entscheidung so bald wie möglich zurück zu nehmen.

Barrierefreies Marienborn – Teil 2

Nach unserem ersten Teil, in dem wir uns mit dem Alten Weg befassten, führte uns der weitere Rundgang durch die Pfarrer-Dorn-Straße und den Borner Grund. Die SPD – Politiker kamen zum Ergebnis, dass Marienborn erfreulicherweise in Teilen bereits barrierefrei für Fußgänger ist. Hier und da mangelt es jedoch an abgesenkten Bordsteinen, einer ausreichenden Zahl an Ausruhemöglichkeiten und ausreichend breiten Gehwegen, was zum Teil den vorhandenen Gegebenheiten geschuldet ist.

Dem informativen Rundgang schloss sich ein reger Diskussionsabend auf der Grundlage der UN-Konvention von 2009 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen an. Einstimmig war jedem bewusst, dass Inklusion in allen Lebensbereichen und ganz konkret auch in unserem Stadtteil erfolgen muss, resümierte der jüngste Aktive in der Marienborner SPD, Fabio Lukowicz. Nach seiner Auffassung müssen alle Menschen mit oder ohne Behinderung in allen Lebensphasen und Lebensbereichen, ob in der Familie, in der Schule oder im Beruf die gleiche Chance zu selbstbestimmten Leben und Handeln haben.

Als erster Erfolg ist der Behindertenparkplatz vor der Ortsverwaltung zu sehen, nachdem diese auf Antrag des gesamten Ortsbeirates barrierefrei umgebaut wurde. Die offizielle Einweihung fand am 17.01.2019 statt.

Haltepunkt für Elterntaxis

Nach längerer Diskussion und eingehender Beratung ist der Ortsbeirat dem Wunsch von Schule und Verwaltung gefolgt und hat der Einrichtung eines Haltepunktes für Elterntaxis zugestimmt. Der Ortsbeirat war dennoch mehrheitlich der Auffassung, dass Bewegung den Kindern gut tut und durch den Schulweg zu Fuß auch die Ortskenntnis gestärkt wird.

Dennoch mag es einzelne Gründe geben, weshalb ein Kind mit dem Auto zur Schule gebracht oder abgeholt werden muss. In der Gottfried-Schwalbach-Straße, vor der Kurve ist nun eine Haltezone eingerichtet. Hier können die Kinder gefahrlos das Fahrzeug verlassen und die restlichen Meter bis zur Schule zurücklegen.

Bleibt zu hoffen, dass diese Regelung angenommen wird und das notorische Beparken des Zebrastreifens der Vergangenheit angehört.

Impressum:
Herausgegeben von der SPD Marienborn: Horst Hof,
Ortsvereinsvorsitzender, Fraktionsvorsitzender (V.i.S.d.P.) • Tel.: (0 61 31) 93 73 45

ROTER PUNKT

ICH MAG MAINZ

Informationen & Meinungen der Marienborner SPD

Wir sind die verlässliche und die ehrliche kommunalpolitische Kraft

Interview mit Alexandra Gill-Gers

Alexandra Gill-Gers ist die Fraktionsvorsitzende im Stadtrat und Spitzenkandidatin der SPD bei der Kommunalwahl am 26. Mai 2019. Sie ist 48 Jahre alt und lebt mit ihrem Mann in Mainz-Weisenau. Sie arbeitet als stellvertretende Schulleiterin an der Integrierten Gesamtschule in Wiesbaden Biebrich.

■ Kommunalpolitik ist sehr vielfältig. Welches, glaubst du, wird die größte Herausforderung der kommenden fünf Jahre sein?

■ Die größte Herausforderung ist für mich die wachsende Stadt. Mainz ist eine der wenigen Städte, die die Trendwende hin zu mehr sozialem Wohnungsbau geschafft hat. Aber das bedeutet für uns auch, weiter am Thema Wohnungsbau zu arbeiten. Seit 2011 haben wir bereits 6.500 neue Wohnungen gebaut, weitere 5.500 sind derzeit in der Planung oder Realisierung, zum Beispiel das Heiligkreuzviertel, die GfZ-Kaserne, die Komissbrotbäckerei oder die ehemalige Peter Jordan Schule. Wenn dort überall Menschen wohnen, brauchen wir aber auch weitere Kita-Plätze. Bis 2022 wollen wir 2.000 zusätzliche Kita-Plätze schaffen. Zudem müssen dann auch die Schullandschaft erweitert und neue Verkehrskonzepte mit einem leistungsstarken ÖPNV erarbeitet werden.
Ein weiterer Schwerpunkt wird die Sicherstellung von mehr Kontrollen bei Ordnung, Recht und Sauberkeit sein, damit sich alle Menschen in der Stadt wohlfühlen können. Wir müssen uns unser kulturelles Erbe und unsere Mainzer Lebensart bewahren, denn hierin liegt der eigentliche Kern der Mainzer Beliebtheit und des Erfolges.

■ Wenn du zurückblickst, was waren, neben der Schaffung von Wohnraum, die wichtigsten Projekte der zu Ende gehenden Wahlperiode?

■ Ich bin besonders stolz, dass wir auf der Schlussgeraden tatsächlich noch den MainzPass eingeführt haben. Alle Mainzerinnen und Mainzer mit geringem Einkommen können seitdem eine Monatskarte der Mainzer Mobilität für nur 35 Euro erwerben und erhalten vergünstigt viele weitere kulturelle, soziale und sportliche Angebote. Auch die pünktliche Fertigstellung der Mainzelbahn, die Schaffung einer vierten Integrierten Gesamtschule, der Ausbau der Kita-Plätze, die Rekommunalisierung des Taubertsbergbades, die Sanierung der Mainzer Bürgerhäuser, die Wiedereröffnung des KUZ sowie der Einstieg in die Schlosssanierung sind wichtige Meilensteine unserer Arbeit im Rat.

■ Ich habe gehört, es gibt noch ein kleines persönliches Lieblingsprojekt von dir?

■ Ach ja: das ist das Fanhaus der 05er im alten Rohrlager. Ich freue mich, dass es mir gelungen ist, das Fanprojekt mit den Mainzer Stadtwerken in Kontakt zu bringen. Das Fanhaus als Ort für Jugendarbeit, Kunst und Kultur ist ein absoluter Mehrwert für unsere Stadt und offen für alle. Wer noch nicht da war sollte es unbedingt einmal besuchen.

■ Was ist das Besondere an der Mainzer SPD?

■ Wir sind die verlässliche und die ehrliche kommunalpolitische Kraft für Mainz. Wir stellen mit Michael Ebling, Marianne Grosse und Eckart Lensch den Oberbürgermeister sowie die wichtigen Dezernenten für Soziales sowie Bauen und Kultur. Unser wichtigstes Ziel ist es, die Stadt voranzubringen und dass es den Menschen gut geht. Mit knapp 2.000 Mitgliedern wissen wir, wie die Mainzerinnen und Mainzer ticken, wir sind selbst Teil der Stadt und wir tragen das, was wir in unserem Lebensumfeld erfahren und erleben, in unsere Politik hinein.

■ Die Stadtratsarbeit findet ehrenamtlich neben der beruflichen Tätigkeit statt, also tagsüber Lehrerin und abends Stadträtin, bleibt da noch Freizeit?

■ Manchmal muss man einfach den Kopf freibekommen, deshalb finde ich Freizeit absolut wichtig. Entweder fahre ich Rennrad im Ried oder durch das rheinhessische Hügelland, besuche Sportveranstaltungen, natürlich auch die Heimspiele der 05er oder ich gehe einfach auf einen Schoppen in die Altstadt.

EIN STARKES TEAM
FÜR EINE STARKE STADT

DIE 60 KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN DER SPD ZUR STADTRATSWAHL AM 26. MAI 2019

ICH MAG MAINZ

ALEXANDRA GILL-GERS
OV Weisenau
Listenplatz 1

MARC-A. BLEICHER
OV Finthen
Listenplatz 2

MYRIAM LAUZI
OV Stahlberg
Listenplatz 3

JOHANNES KLOMANN
OV Neustadt
Listenplatz 4

MARTINA KRACHT
OV Mombach
Listenplatz 5

MARTIN KINZELBACH
OV Gonsenheim
Listenplatz 6

CHRISTINE ZIMMER
OV Gonsenheim
Listenplatz 7

ANDREAS BEHRINGER
OV Altstadt
Listenplatz 8

MAREIKE VON JUNGENFELD
OV Ebertsiedlung
Listenplatz 9

HENNING FRANZ
OV Bretzenheim
Listenplatz 10

JANA SCHNEISS
OV Neustadt
Listenplatz 11

ERIK DONNER
OV Neustadt
Listenplatz 12

CORINNE HERBST
OV Ebersheim
Listenplatz 13

MATTHIAS DIETZ-LENSSEN
OV Drais
Listenplatz 14

CANSU HASSAN
OV HaMü
Listenplatz 15

HORST HOF
OV Marienborn
Listenplatz 16

BETTINA GÄHLE
OV Bretzenheim
Listenplatz 17

KLAUS EUTENEUER
OV Hechtsheim
Listenplatz 18

ELKE JUDITH HECHT
OV Laubenheim
Listenplatz 19

JOCHEN WINTER
OV Lerchenberg
Listenplatz 20

KRISTINA HENNINGSON
OV Weisenau
Listenplatz 21

KONRAD LÜTTIG
OV HaMü
Listenplatz 22

ELEONORE LOSSEN-GEISSLER
OV Mombach
Listenplatz 23

FERHAT EPIK
OV Stahlberg
Listenplatz 24

ILONA MENDE-DAUM
OV Altstadt
Listenplatz 25

GERHARD STROTKÖTTER
OV Laubenheim
Listenplatz 26

AYSE AT
OV Drais
Listenplatz 27

MANFRED MAHLE
OV Finthen
Listenplatz 28

NORA EGLER
OV Altstadt
Listenplatz 29

SALIM ÖZDEMIR
OV Lerchenberg
Listenplatz 30

SUSANNE TESKE-KEISER
Listenplatz 31

ACHIM RHEIN
OV Marienborn
Listenplatz 32

SUSANNE WAGNER
OV Hechtsheim
Listenplatz 33

HORST BÖCHER
OV Mombach
Listenplatz 34

YASMINE KOCH
OV Finthen
Listenplatz 35

MICHAEL WIEGERT
OV Bretzenheim
Listenplatz 36

HASSINA ALKOZEI
OV Hechtsheim
Listenplatz 37

JENS CARSTENSEN
OV Gonsenheim
Listenplatz 38

GITTA WEBER
OV Weisenau
Listenplatz 39

GERD BENNEMANN
OV Ebersheim
Listenplatz 40

JOHANNA BOCK
OV Stahlberg
Listenplatz 41

PHILIPP KÖHLER
OV Altstadt
Listenplatz 42

NINA KASPER
OV Gonsenheim
Listenplatz 43

HORST ZORN
OV Lerchenberg
Listenplatz 44

ASTRID HÄFNER
OV Finthen
Listenplatz 45

MARCO REMY
OV Stahlberg
Listenplatz 46

ASTRID CLAUSS
OV Neustadt
Listenplatz 47

JÜRGEN ZAUFKE
OV HaMü
Listenplatz 48

LISA SCHIMANSKI
OV Altstadt
Listenplatz 49

CHRISTIAN KANKA
Listenplatz 50

EVA MÜLLER-SHAH
OV Bretzenheim
Listenplatz 51

JAN-DUSTIN KLEY
OV Hechtsheim
Listenplatz 52

HILDEGUNDE RECH
OV Neustadt
Listenplatz 53

ANDREAS WINHELLER
OV Neustadt
Listenplatz 54

KATHRIN KÜNSTLER
OV Neustadt
Listenplatz 55

MICHAEL VOGT
OV Altstadt
Listenplatz 56

KATHLEEN HERR
OV Neustadt
Listenplatz 57

ANDREAS TOSCHKA
OV Altstadt
Listenplatz 58

HEIKE HÖRIG
OV Lerchenberg
Listenplatz 59

RALF KEHREIN
OV Weisenau
Listenplatz 60